

Vorlage zu TOP 7 Anträge

Der Herbstvollversammlung am Di. 19.11.2024

Antrag an die Vollversammlung des KJR Ansbach

Antragsteller: KJR-Vorstand

1. Anpassung der Allgemeinen Zuschussrichtlinien

Vorschlag: Der Vorstand schlägt vor den Betreuungsschlüssel anzupassen.

Bisher: „Pro 8 Teilnehmer*innen wird eine Betreuungskraft gefördert so weit nicht anders bestimmt.“ & „Min. Teilnehmer/innenzahl einer Maßnahme liegt bei 8 Personen.“

Anpassung: „Pro 6 Teilnehmer*innen wird eine Betreuungskraft gefördert so weit nicht anders bestimmt.“ & „Min. Teilnehmer/innenzahl einer Maßnahme liegt bei 6 Personen.“

Begründung:

Wenn man die Zuschussanträge der vergangenen Jahre vergleicht, wird offensichtlich, dass aufgrund der zunehmenden Herausforderungen viele Maßnahmen mehr Mitarbeiter*innen erfordern, als sie durch die Zuschussrichtlinien bezuschusst werden können. Diesem Defizit kann durch die moderate Anpassung entgegengewirkt werden.

2. Anpassung Richtlinie F Freizeitmaßnahmen

Vorschlag: Der Vorstand schlägt vor die Mindestanzahl an Tagen in Richtlinie F anzupassen.

Bisher: „Die Maßnahmen müssen mindestens zwei volle Tage und sollen höchstens 21 Tage dauern.“

Anpassung: „Die Maßnahmen müssen mindestens einen vollen Tag und sollen höchstens 21 Tage dauern.“

Begründung:

Bei der Bearbeitung von Zuschüssen ist festgestellt worden, dass Maßnahmen, die eine Übernachtung beinhalten, nicht in den Zuschussrichtlinien enthalten sind. Um die Mitgliedsverbände dazu zu bewegen, auch kleinere Freizeitaktivitäten durchzuführen, soll diese vorhandene Lücke behoben werden.

3. Anpassung Allgemeine Richtlinien

Vorschlag: Der Vorstand schlägt vor angehende Mitarbeitende als Teilnehmende zu bezuschussen.

Bisher: Nicht vorhanden

Anpassung: „Bei Maßnahmen mit einer Altersbegrenzung können angehende Mitarbeiter*innen als Teilnehmende bezuschusst werden. Diese sind in der Teilnehmerliste zu Kennzeichnen. Pro förderfähige Mitarbeitenden kann ein angehender Mitarbeiter bezuschusst werden.“

Begründung:

Viele Jugendverbände haben in ihrem täglichen Leben festgestellt, dass bei Maßnahmen häufig weniger erfahrene Freiwillige einbezogen werden, um diese langsamer an die Aufgabe heranzuführen. Bisher wird der durch die verstärkte Anleitung verursachte Mehraufwand und die spezielle Bedeutung für angehende Mitarbeitende nicht in den Förderrichtlinien berücksichtigt.